

Protokoll:

Zu diesem Punkt begrüßt Herr Beigeordneter Flöck Herrn Ries/Planender Architekt, Herrn Thurn/Geschäftsführender Gesellschafter Firma Köbig sowie Herrn Schmitt/Niederlassungsleiter Firma Köbig in Koblenz.

Herr Ries führt aus, dass die Firma Köbig vor dem Hintergrund der geplanten Erweiterung einen Flächenbedarf in der Größenordnung von ca. 24.000 m² bis 25.000 m² habe. Aufgrund der derzeitigen Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes müsse für eine Betriebserweiterung eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes erfolgen. Im Vorfeld seien bereits umfangreiche Untersuchungen (z. B. Klimagutachten) durchgeführt worden.

61/Herr Hastenteufel erläutert anhand eines Planes die erforderlichen Eingriffe in die bisher festgesetzten Ausgleichsflächen. Durch den Eingriff in die festgesetzte Kompensationsfläche müsse ein Ersatz für die in Anspruch genommene Kompensationsfläche ermittelt werden. Außerdem müsse für die neu in Anspruch genommene Fläche, welche überbaut wird, und für die bisher festgesetzte Straße ebenfalls ein Ersatz realisiert werden.

Herr Ries erklärt, dass die erforderlichen Baumaßnahmen bis 2020 abgeschlossen werden sollen.

Rm Schumann-Dreyer erklärt, dass die CDU-Ratsfraktion die erforderlichen Maßnahmen zur Erweiterung des Betriebsgeländes der Firma Köbig unterstützen werde.

Auf Nachfrage von Rm Baum, in welcher Größenordnung Kompensationsflächen durch die geplante Erweiterung des Betriebsgeländes in Anspruch genommen werden, erklärt 61/Herr Hastenteufel, dass ca. 4.000 m² an Kompensationsfläche durch die geplante Betriebserweiterung betroffen seien. Mit der Unteren Naturschutzbehörde müssen hinsichtlich der Ausweisung von notwendigen Ausgleichsflächen noch Abstimmungen vorgenommen werden. Die Größe der Ersatzfläche belaufe sich auf ca. 1 ha. Da es sich um eine private Planung handele, könne der Ausweis der entsprechenden Kompensationsflächen auch außerhalb des Stadtgebietes erfolgen.

Rm Baum stellt fest, dass nach Möglichkeit der Ausgleich auch im Stadtteil Bubenheim erfolgen solle. Es seien bereits zahlreiche Grünflächen im Bereich des Stadtteils Bubenheim weggefallen.

Auf Nachfrage von Rm Baum erklärt Herr Thurn, dass die Auswirkungen auf den Verkehr minimal seien. Bei der Firma Köbig handele es sich um keinen Baumarkt, sondern um einen Baufachhandel.

Rm Schmidt betont, dass die SPD-Ratsfraktion das Vorhaben der Firma Köbig auch unterstützen werde.

Auf Nachfrage von Rm Lipinski-Naumann erklärt 80/Herr Hammann, dass sich die für die Betriebserweiterung notwendige Fläche bereits im Eigentum der Stadt Koblenz befinde.

Auf Nachfrage von Herrn Seuling/Behindertenbeauftragter der Stadt Koblenz erklärt Herr Thurn, dass der Neubau barrierefrei gestaltet werde. Die Firma Köbig habe bis zum heutigen Zeitpunkt noch keine Sonderabgabe für die Beschäftigung von Schwerbehinderten zahlen müssen.

Herr Beigeordneter Flöck ergänzt, dass die Angelegenheit dem Ortsbeirat von Bubenheim zur Beratung vorgelegt werde. Anschließend würden die notwendigen Beschlussvorlagen für den Fachbereichsausschuss IV vorbereitet.

Der Fachbereichsausschuss IV nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.